

Thema des Unterrichtsvorhabens:	Vom Punkt zur Linie zum Gegenstand und darüber hinaus – grafische Gestaltungen
geplanter Zeitbedarf: ca. 24 Wochenstunden	
	Verortung in der Einführungsphase: I.Hj. EF
Festlegung der Kompetenzen Elemente der Bildgestaltung: ELP 1, 4, 5 ELR 1, 4, 5 Bilder als Gesamtgefüge: GFP 1, 2, 3 GFR 1, 2, 4 Bildstrategien: STP 1, 3 STR 2 Bildkontexte: KTP 1 KTR 1, 2	<p>Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch Fachkonferenz individuelle Entscheidungen und Anregungen/im Prozess protokollierte Inhalte und Beispiele)</p> <hr/> <p>Materialien/Medien Zeichen-, Pack-, Butterbrot-, Ingrespapier u.ä. Graphitstifte, Zeichenkohle, Tusche, Kugelschreiber; Pastellkreide, Rötel ...</p> <hr/> <p>Epochen / Künstler und Künstlerinnen Werkbeispiele möglichst unterschiedlich arbeitender Künstler wie z.B. da Vinci, Michelangelo, Dürer, Rembrandt, Goya, Ingres, Menzel, Morandi, Picasso, Beckmann, Giacometti, Tacita Dean, Caroline Bröckel o.a. ... (siehe Themenhaft Grafik, Klett-Verlag)</p> <hr/> <p>Fachliche Methoden <u>Produktion:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Experimente zu Ausdrucksmöglichkeiten von Material und Strich; • Entwicklung alternativer flächenkompositorischer Entwürfe; Zeichenlehrgang zu Stofflichkeit, Plastizität, Perspektive • Experimente zu freien zeichnerischen Ausdrucksmöglichkeiten <u>Rezeption:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Naturalismuskriterien nach G.Schmidt, Ikonizitätsgrad • Analyse der Ausdrucksqualitäten von Strich, Material, technik • Überführung von Wahrnehmungen und Ausdrucksqualitäten in fachsprachliche Wort- und Schriftbeiträge • Untersuchung und Vergleich von Funktionen von Zeichnung in jeweiligen historischen Kontexten </p> <hr/> <p>Diagnose <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbeurteilung des Lernstands hinsichtlich zeichnerischer Techniken, dazu mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen; • Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung in Bezug auf die Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten (Wahl der Bildgegenstände, Verhältnis von Bildraum und Bildfläche, naturalistische und freie Darstellung von Körpern und Formen) • sprachliche Formulierung von Bildwahrnehmungen </p>

Überprüfungsform / Leistungsbewertung
sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

- Gesamtheit gestaltungspraktischer Experimente und Planungen (s.o.) im Rahmen einer Mappe/des Kunstbuches
- Gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung (aspektororientierte und begründete Gestaltung eines **Stillebens, Buch-Covers** o.ä.)

Kompetenzbereich Rezeption:

- praktisch-rezeptive Bildverfahren: Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche/Anordnungen, Bildraum, Hell-Dunkel) und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen
- fachsprachlich korrekte Formulierung von Bildwahrnehmungen

Überprüfungsform / Leistungsbewertung
Klausur (Praxis)

Aufgabenart I

- Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen

Thema des Unterrichtsvorhabens:	<i>In den Raum hinein – zur plastischen Form</i>
geplanter Zeitbedarf: ca. 24 Wochenstunden	
	Verortung in der Einführungsphase: I.Hj. EF
<p>Festlegung der Kompetenzen</p> <p>Elemente der Bildgestaltung: ELP 3, 4, 5 ELR 3, 4, 5</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge: GFP 1, 2 GFR 1, 2, 4</p> <p>Bildstrategien: STP 1, 2, 3 STR 1, 2</p> <p>Bildkontexte: KTP I</p>	<p>Abspraken hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch Fachkonferenz individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte und Beispiele)</p> <hr/> <p>Materialien/Medien</p> <p>Plastische Modelliermasse Ton, Knetmasse; Seife, Wachs, Plastilin und unterschiedliche, für Material vorgesehene und experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge</p> <hr/> <p>Epochen / Künstler und Künstlerinnen</p> <p>Mindestens zwei sehr unterschiedliche künstlerische Konzepte wie z.B. A. Rodin, C. Brancusi, H. Moore, Giacometti, De Saint Phalle, Fischli/ Weiss ...</p> <hr/> <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung aufbauender und abtragender Verfahren • Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Materialien • Planerische Skizzen • Perzeptbildung • Methodischer Leitfaden zur Analyse von Plastiken (Schwerpunktaspekte: Material, Form, Gerichtetheit, Plastizität, Körper-Raum-Bezug, Licht, Blickführung); • Untersuchung des Ikonizitätsgrads • Einsatz des fachspezifischen Vokabulars • Einbezug kurzer Quellentexte (z.B. Künstler-Zitate), • praktisch-rezeptive Analysemethoden (Standbilder, zeichnerische Studien nach ausgewählten Begriffen), <hr/> <p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmung von Fähigkeiten und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material durch Selbstbeobachtung • Ermittlung der Fähigkeit, den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltung in Beziehung zu setzen

Überprüfungsform / Leistungsbewertung
sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

- gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch- assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien,
- Planung und Organisation von Gestaltungsprozessen;
- Reflexion des Arbeitsprozesses (z.B. im Portfolio/Kunstabuch).
Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum)

Kompetenzbereich Rezeption:

- lineare Kompositionsskizzen,
- praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen,
- Beschreibung und Analyse von Bildern

Thema des Unterrichtsvorhabens:	<i>Farbe als Gestaltungsmittel</i>
geplanter Zeitbedarf: ca. 20 Wochenstunden	
	Verortung in der Einführungsphase: 2.Hj. EF
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch Fachkonferenz individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte und Beispiele)
Elemente der Bildgestaltung: ELP 1, 2, 4, 5 ELR 1, 2, 4, 5	Materialien/Medien
Bilder als Gesamtgefüge: GFP 2, 3 GFR 1, 2, 3	malerische Verfahren in Tempera, Acryl, Aquarell ; Kunstdrucke
Bildstrategien: STP 1, 3 STR	Epochen / Künstler und Künstlerinnen
Bildkontexte: KTP I KTR 1, 2	Bildbeispiele aus dem 20. und 21. Jahrhundert (klassische Moderne) und einer weit zurückliegenden Epoche, wie z.B. Picasso, Kirchner, Dix, gegenüber Caravaggio, Bronzino, Grünewald ... (siehe auch: Ulrich Hamm „Farbe“, Klett Verlag; und „Wege zur Kunst – Begriffe und Methoden im Umgang mit Farbe“, Schroedel Verlag)
	Fachliche Methoden
	<ul style="list-style-type: none"> • Experimente zu Trübungen/Brechungen/Farbdurchdringungen; • Experimente zu Farbauftrag, linearem/malerischen Stil, Ausdruckswert verschiedener Farbzusammenstellungen • Grundlagen der Farbwahrnehmung in physikalischer, physiologischer und psychologischer Hinsicht • Grundlagen der Unterscheidung, Beschreibung/Benennung und Ordnung von Farben • Beschreibung und Analyse von Farbwirkungen • Beschreibung und Analyse von Farbkonstellationen („Harmonien“, Kontraste, Bezüge, Konzepte)
	Diagnose
	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstbeurteilung des Lernstands hinsichtlich Bildkomposition und malerischer Techniken, dazu mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen; • Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung in Bezug auf die Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten (Einsatz von Auftrag, Stil, Kontrasten); • Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten hinsichtlich der strukturierten Beschreibung des Bildbestands und Genauigkeit der Fachsprache

Überprüfungsform / Leistungsbewertung
sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

- gestaltungspraktische Experimente und Versuche zum Einsatz von Farbe hinsichtlich
 - Auftrag,
 - Stil
 - Zusammenstellung und
 - der malerischen Darstellung von Raumtiefe
- planerische Skizzen zur Fortführung einer individuell gewählten malerischen Vorlage aus der klassischen Moderne
- aspektorientierte und begründete malerische (Um-) Gestaltung / Fortführung einer malerischen Vorlage aus der klassischen Moderne

Kompetenzbereich Rezeption:

Überführung von Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekte Wort- und Schriftsprache

Thema des Unterrichtsvorhabens:	<i>Bildern begegnen – Einstieg in die Bildanalyse</i>
geplanter Zeitbedarf: ca. 18 Wochenstunden	
	Verortung in der Einführungsphase: 2.Hj. EF
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch Fachkonferenz <i>individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte und Beispiele</i>
Elemente der Bildgestaltung: ELP ELR 1, 2, 4, 5	Materialien/Medien Graphit-, Bunt- und Filzstifte; Kunstdrucke/Fotos
Bilder als Gesamtgefüge: GFP 1, 2 GFR 1, 2, 3, 4, 5, 6	Epochen / Künstler und Künstlerinnen <i>Hopper, Hockney, Wood, Degas, o.ä. alternativ anhand unterschiedlicher Werbeanzeigen wie z.B. von Lego, Hakle, Nike, u.v.m.</i>
Bildstrategien: STP STR	Fachliche Methoden Erste Schritte der werkimmanenten Bildanalyse: <ul style="list-style-type: none"> • Perzept, systematische Beschreibung und Formulierung einer Deutungshypothese; • analysierende Skizzen zum Aspekt Farbe • ausführliche Analyse des gestalterischen Mittels Farbe, darin auch: Untersuchung des Farbe-Gegenstands-Bezugs; • Einbezug weiterer Gestaltungsmittel wie Licht, Raum, Betrachterstandpunkt ...; • Überprüfung von Deutungshypothesen auf Grundlage systematischer Analyse-Ergebnisse
Bildkontexte: KTP KTR 1, 2	Diagnose <ul style="list-style-type: none"> • Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten hinsichtlich der strukturierten Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, • Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens;
	Überprüfungsform / Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende Skizzen (Farbbezüge, Licht) <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Überführung von Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern in korrekte und sachangemessene Wort- und Schriftsprache (mündliche, praktisch-rezeptive, schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)
	Überprüfungsform / Leistungsbewertung Klausur (Theorie) Aufgabenart II A

Thema des Unterrichtsvorhabens:	Was ist eigentlich Kunst??? – eine Annäherung
geplanter Zeitbedarf: ca. 10 Wochenstunden	
	Verortung in der Einführungsphase: 2.Hj. EF
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch Fachkonferenz individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte und Beispiele
Elemente der Bildgestaltung: ELP ELR	Materialien/Medien
Bilder als Gesamtgefüge: GFP I GFR 1, 6	Kunstdrucke, Fotos
Bildstrategien: STP STR 2	Epochen / Künstler und Künstlerinnen
Bildkontexte: KTP KTR 1, 2	Mindestens drei unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Rollenbilder Mann-Frau (Verkündigungsdarstellungen Renaissancedarstellungen, C. Sherman) • Motiv „Quelle“ (Ingres „Die Quelle“ - Duchamp „Fontaine“ – Oldenburg „Gartenschlauch mit Wasserhahn“)
	Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Motivgeschichtlicher Bildvergleich, • Perzept, • praktisch-rezeptive Analyse-Verfahren, • Untersuchung des Ikonizitätsgrads • Untersuchung und Diskussion werkexterner Textquellen (Zitate Kunst-Definitionen)
	Diagnose Überführung von Wahrnehmungen in Wort- und Schriftsprache (Auswertung von Perzepten)
	Überprüfungsform / Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> <ul style="list-style-type: none"> • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen), • Analyse von Bildern, Vergleichende Interpretation von Bildern